

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Zur Zitierweise	II
Einleitung	13
1. Rama dama	19
2. Biographische Skizze	22
2.1. Schwäbische Jugend	22
2.2. Hofmeister in Leipzig	25
2.3. Professor in Jena	28
2.4. Professor in Würzburg	30
2.5. In München und Erlangen	31
2.6. Wieder in München	34
2.7. In Berlin	35
3. Der Anfang bei Kant	36
3.1. Theoretische und praktische Kausalität	39
3.2. Das Bewußtsein der transzendentalen Apperzeption	44
3.3. Die intellektuelle Anschauung der Freiheit	46
3.4. Hinweise beim frühen Schelling	49
4. Frühe Mythologie	52
4.1. Mythos als Thema der Philosophie	53
4.2. Die Form des Mythos	57
4.3. Die Inhalte des Mythos	58
5. Selbstbewußtsein und Freiheit	62
5.1. Selbstbewußtsein und Selbstbestimmung	62
5.2. Ein Ariadnefaden	67
6. Natur und Unbedingtheit	70
6.1. Kants Theorie des Unbedingten	72
6.2. Bedingtes im Unbedingten	75
6.3. Die Natur – das Andere des Geistes	82

7. Kunst	88
7.1. <i>Die Kunstproduktion</i>	90
7.2. <i>Geschichte und Kunst</i>	93
8. Prinzipien und Geschichte	99
8.1. <i>Freiheit und Ewigkeit</i>	99
8.2. <i>Freiheit als Leben</i>	103
9. Späte Philosophie der Mythologie	109
9.1. <i>Die Realität der Götter</i>	110
9.2. <i>Der Polytheismus</i>	111
9.3. <i>Mythen und Krisis</i>	113
9.4. <i>Der absolute Monotheismus</i>	119
9.5. <i>Der mythologische Prozeß</i>	126
10. Vernunft und Offenbarung	129
10.1. <i>Schellings Begriff der Philosophie</i>	129
10.2. <i>Die Unterscheidung in negative und positive Philosophie</i>	132
10.3. <i>Die Philosophie der Offenbarung</i>	137
10.4. <i>Wir wollen Freiheit als die letzte Ursache aller Dinge</i>	141
II. Schelling lesen?	147
Bibliographie	151
<i>Zitierte Texte Schellings</i>	151
<i>Weitere zitierte Literatur</i>	153
<i>Literatur zu Schelling</i>	156
Namenregister	160
Biographische Notiz	162